

Auszeichnung von Herrn Dipl.-Ing. Walter Schossig mit der Karl-Joachim-Euler-Medaille 2023

Laudatio, gehalten von Prof. Dr. Horst A. Wessel, anlässlich des Symposiums der TEAG am 18. 10. 2023 in Erfurt

Als Mitglied des Ehrungsausschusses, habe ich die angenehme und schöne Aufgabe übernommen, die heutige Laudatio anlässlich der Verleihung der Karl-Joachim-Euler-Medaille zu halten. Ich tue dies umso lieber, weil ich Walter Schossig seit vielen Jahren durch die gemeinsame Arbeit an der Erforschung der Geschichte der Elektrotechnik verbunden bin und dieser diese Auszeichnung mehr als verdient hat.

Der VDE ehrt mit dieser Auszeichnung, die nach dem Gründungsvorsitzenden des Ausschusses „Geschichte der Elektrotechnik“, dem ehemaligen Kasseler Ordinarius, Prof. Dr.-Ing. Karl-Joachim Euler (1922-1982), benannt ist, Personen, die sich um die Erforschung und Darstellung der Geschichte der Elektrotechnik besondere Verdienste erworben haben. Diese sollen, so die Satzung, „herausragende persönliche, technikhistorische und wissenschafts-organisatorische Leistungen vollbracht haben, die entweder zu einer wesentlichen Erweiterung der grundlegenden Erkenntnisse zur Geschichte der Elektrotechnik beigetragen oder im Rahmen einer Gesamtdarstellung die Geschichte der Elektrotechnik in wissenschaftlicher oder übergeordneter Sicht maßgebend gefördert haben.“

Herr Dipl.-Ing. Walter Schossig wurde nach einem Aufruf in den VDE-Fachzeitschriften als einer der Kandidaten für die Auszeichnung mit der Karl-Joachim-Euler-Medaille 2023 vorgeschlagen. Der Ehrungsausschuss zur Verleihung der Karl-Joachim-Euler-Medaille hat nach sorgfältiger Prüfung der Vorschläge und ausführlicher Erörterung der Begründungen Herrn Schossig einstimmig gewählt. Der VDE-Ausschuss „Geschichte der Elektrotechnik“ sowie der Vorstand des VDE haben diese Entscheidung begrüßt und ihr nachdrücklich zugestimmt.

Zur Begründung der vom Ehrungsausschuss getroffenen Entscheidung möchte ich ausführen: Herr Schossig ist seit seinem Studium der Elektrotechnik eng verbunden. Er hat über Jahrzehnte Verantwortung in Führungspositionen getragen. Darüber hinaus hat er sich im VDE sowie in dessen Fachausschüssen und Arbeitskreisen engagiert, u. a. im „Normenausschuss“ (DKE), im AK „Schutzeinrichtungen“ und im AK „Mittelspannungsschutz“ - in letzterem ist er selbst nach dem Eintritt in den Ruhestand nach wie vor aktiv; seit 2000 ist er – obwohl inzwischen nicht mehr in Thüringen wohnhaft – Vorstandsmitglied des VDE Bezirksvereins Thüringen.

Die Erwähnung, dass er auch im AK „Stromgeschichte Thüringens“ der TEAG Energie seit vielen Jahren engagiert mitarbeitet, erübrigt sich fast. Gerade auf dem Felde der Geschichte der Elektrotechnik ist Walter Schossig, zumal seit dem Ausscheiden aus seinem aktiven Berufsleben, in ganz besonderer Weise tätig. Er ist nicht nur eines der dienstältesten Mitglieder des genannten AK „Stromgeschichte Thüringens“, sondern arbeitet seit mehr als 25 Jahren auch intensiv im VDE Ausschuss „Geschichte der Elektrotechnik“ als engagierter „Gast“ mit – ordentliche Mitglieder können nach der Satzung nur aktiv im Berufsleben stehende Frauen und Männer sein.

1998 hat er auf dem VDE-Workshop „Geschichte der Elektrizitätswirtschaft“ zum ersten Mal im Rahmen seiner Ausschusstätigkeit vorgetragen. Seitdem hat er zahlreiche wertvolle Beiträge zur Arbeit des Ausschusses bei dessen Arbeitssitzungen und auch bei dessen öffentlichen Veranstaltungen geleistet. Anlässlich der Ausschusssitzung von 2005 hat er einen Vortrag zur „Geschichte der Elektroenergieversorgung“ gehalten. Die Ausschusssitzung in Erfurt und Ziegenrück mit Besuchsprogramm geht auf seine Initiative zurück; er hat diese Sitzung auch organisatorisch vorbereitet und durchgeführt. Letzteres gilt auch für die mehrtägige Veranstaltung des Ausschusses 2021 in der Universität Weimar zum Thema „Aufbruch und Neuorientierung nach dem Ersten Weltkrieg. Energie, Kommunikation, Mobilität“ sowie in besonderem Maße für die im Herbst 2018 in Berlin vom Ausschuss durchgeführte Tagung. Hier hatte er es sogar übernommen, Autoren für eine Mitwirkung zu gewinnen, die dem Ausschuss „Geschichte der Elektrotechnik“ nicht angehören.

Aus Anlass der elektrischen Wiedervereinigung Deutschlands hat er am 17. 12. 2020 mit technischer Unterstützung durch den VDE eine virtuelle Veranstaltung organisiert. Zur Mitwirkung hat er Zeitzeugen gewonnen, die über Beginn, Trennung und Wiedervereinigung von Verbund-, Verteilungs-, Bahn- und Kommunikationsnetzen berichteten. Darüber hinaus ist es der Initiative von Herrn Schossig zu verdanken, dass die dort gehaltenen Vorträge in der von der Thüringer Energie AG (TEAG) herausgegebenen Schrift „25 Jahre Elektrische Wiedervereinigung Deutschlands. Die Wiedervereinigung der Netze in Europa, Deutschland und Thüringen (Strom, Bahn, Gas und Telekommunikation)“, Erfurt 2021, sowie in einer gekürzten Fassung in der ETG veröffentlicht und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten.

Das vom stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses „Geschichte der Elektrotechnik“, Dr. Gilson, realisierte Projekt „Historische Denkmäler der Elektrotechnik“ ([Historische Orte der Elektrotechnik \(vde.com\)](https://www.vde.com/de/geschichte-der-elektrotechnik)) ist durch Herrn Schossig im Land Thüringen nachhaltig gefördert worden. Nirgendwo war die Bereitschaft zu einer fördernden Mitarbeit so groß und so erfolgreich

wie in Thüringen. Bezeichnenderweise konnten gerade in diesem Bundesland besonders viele historische Denkmäler der Elektrotechnik detailliert nachgewiesen. Das Relais-Museum von Omicron (<https://www.omicronenergy.com/de/museum>), das anschaulich über die Entwicklung vom Relaisprüfkoffer zum modernen, universalen Prüfgerät informiert, wurde maßgeblich von Walter Schossig mitgestaltet.

Walter Schossig ist auch als Autor von Beiträgen zur Geschichte der Elektrotechnik allgemein und vor allem in seinem Fachgebiet der Schutz- und Leittechnik in besonderer Weise hervorgetreten (<http://www.walter-schossig.de/deutsch/literatur/literatur.html>) . Neben seiner intensiven Mitarbeit am Lexikon der Elektrotechniker, an der Chronik zur Geschichte der Elektrotechnik und den Beiträgen in den Tagungsbänden sind hier die „Introduction to the History of Selective Protection“ von 2007 sowie die inzwischen über 64 Beiträge in der History-Serie der Zeitschrift „Protection Automation Control World“ (PACWorld) (www.pacw.org) zu nennen (<https://www.walter-schossig.de/PACWord-History-1-60.pdf>) . Weit fortgeschritten ist seine Chronik der Geschichte der Elektroenergieversorgung mit Schwerpunkt Schutz- und Leittechnik, der auch die bereits genannten Beiträge in der PACWorld zuzuordnen sind.

Herr Schossig hat sich herausragende Verdienste um die Förderung, insbesondere bei der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Elektrotechnik, erworben. Diese finden nun durch die Auszeichnung mit der Karl-Joachim-Euler-Medaille 2023 eine angemessene Würdigung. Dass diese Verleihung in Verbindung mit dem Jubiläum des Thüringenwerks in Erfurt erfolgen kann, ist eine wunderbare Fügung, die bei den Überlegungen, den geeigneten Kandidaten für die Verleihung der Auszeichnung zu finden, keine Rolle gespielt hat. Wir wussten damals noch nicht, dass die Auszeichnung in diesem wunderschönen und überaus passenden Rahmen eines Jubiläumssymposiums im Hause der Thüringen Energie AG stattfinden würde. Wir nehmen es jedoch mit Freuden hin und gratulieren Herrn Schossig und der TEAG!

Ich bitte nun den Vorsitzenden des Ausschusses „Geschichte der Elektrotechnik“, Herrn Dr. Frank Dittmann, die Ehrung durch die Aushändigung von Medaille und Urkunde vorzunehmen.